

Gendersensible Pädagogik

... gehört zu den professionellen Aufgaben von Kita-Fachkräften, sie ist in den Handlungsempfehlungen und Bildungsplänen der Länder verankert.



Beispiel Berlin

Zitate aus

Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/>

„Die Geschlechtszugehörigkeit hat nach wie vor Einfluss auf die Bildung und Entwicklung von Mädchen und Jungen. >Es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit. Frauen und Männer, Mädchen und Jungen befinden sich in unterschiedlichen Lebenslagen, und nur wer für diese einen geschärften Blick entwickelt, wird vermeiden, dass scheinbar neutrale Maßnahmen faktisch zu Benachteiligung führen> (Melitta Walter, 2005).“

„Pädagoginnen und Pädagogen achten darauf, Mädchen und Jungen nicht durch stereotype Sichtweisen und Zuschreiben in ihren Erfahrungen zu beschränken, sondern ihnen durch eine geschlechterbewusste Erziehung und Bildung neue und ergänzende Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. (Tim Rohrmann, 2008)“

„DIE Jungen und DIE Mädchen als jeweilige homogene Gruppe gibt es nicht“

Die Geschlechtszugehörigkeit eines Kindes wird sowohl biologisch, psychologisch als auch sozial-kulturell unterschieden und hat einen Einfluss auf das Selbstbild von Kindern. Nicht alle Kinder sind eindeutig einem Geschlecht zuzuordnen.¹⁹ Gleichwohl begegnen Kinder Geschlechterrollen-Klischees am Beispiel der Männer und Frauen, mit denen sie in Familie, Kita, Kindertagespflegestelle, Schule und Nachbarschaft leben, sowie in den Bildern von Männern und Frauen, die über Medien und Werbung transportiert werden.

Geschlechterstereotype Botschaften behindern Bildungsprozesse insofern, als sie Jungen und Mädchen auf bestimmte Verhaltensweisen, Vorlieben und Eigenschaften festlegen und darauf reduzieren. Dies kann für Mädchen wie für Jungen von Nachteil sein und untermauert möglicherweise die Vorstellungen althergebrachter Geschlechterverhältnisse. Kinder sollten aber darin unterstützt werden, eigene Geschlechtsidentitäten zu entwickeln, ohne durch festgelegte Verhaltensanforderungen in ihren Erfahrungen und Erlebnissen eingeschränkt zu werden.

*Dieses Blatt ist eine Ergänzung zum Handout
Argumente für eine gendersensible Pädagogik
Download unter > rosa-hellblau-falle.de/argumente/

> Newsletter abonnieren: steadyhq.com/almut-und-sascha/newsletter/sign_up <
> Vortrag / Fortbildung anfragen: wu2k.de/themen <

WORT- & KLANG-KÜCHE

Almut Schnerring und Sascha Verlan · Gensemer Straße 24 · 53225 Bonn
Tel: +49(0)228-71012000 · Mail: kontakt@wu2k.de · Web: wu2k.de · Blog: rosa-hellblau-falle.de

